

XI.

C h r o n i k.

1) Nekrolog.

Noch sind die vornehmsten Lebensumständen des am 11. März 1823 zu Kohlo in der Nied. Laus. verstorbenen M. Christian Gottfr. Heint. Burdach nachzuholen; (s. Magzin. II. Bd. 453 S.) Derselbe wurde eben- daselbst am 25. Nov. 1775 geboren. Sein Vater war Hr. Bened. Christ. Burdach, Pfarrer am Orte, in der Folge auch Assessor des standesherrl. Consistoriums zu Forsta; die Mutter Fr. Christ. Elisabeth geb. Petri, aus dem Pfarr- hause Benau. Nachdem ihm diese in seinem 15. Lebens- jahre durch den Tod entrissen worden war, erhielt er mit seinen 3 Geschwistern in der zweiten Gattin des Vaters, Fr. Christ. Wilhelmine geb. Fischer, eine zweite treue und redlich sorgende Mutter. Der väterlichen Unterweisung und Erziehung genoß er bis Ostern 1795, wo er der Schule zu Sorau übergeben wurde, in welcher er den Hrn. Rect. Küpper und den sel. Conr. Leißner zu Lehrern hatte. Nach einem zweijährigen wohlbenutzten Aufenthalte daselbst vertauschte er die Schule mit der Universität Wittenberg, hörte daselbst vornehmlich Nisße, Schleußner, Schröckh und Krug, bis er sich zu Ostern 1799 nach Leipzig wandte, wo er besonders Rosenmüllers, Beck's und Plattner's Vorlesungen benutzte. Eine Hauslehrerstelle in der Gegend von Plock in Polen, die er im Jahre 1800 angenommen hatte, mußte er in demsel- ben Jahre wieder aufgeben, um seinen fränkenden Vater zu unterstützen, dessen Amtsgehülfe er nunmehr wurde. Als er nach dessen am 11. Jan. 1804 erfolgten Tode wirk- lich Pfarrer zu Kohlo geworden war, verehlichte er sich mit Igfr. Caroline Eleonore Nigmann, jüngsten Toch- ter des Hrn. P. Nigmann zu Starzeddel, mit welcher er 10 Kinder, 8 Söhne und 2 Töchter zeugte, von welchen 3 Söhne vor ihm vollendeten und 1 Sohn erst nach des Vaters Tode geboren wurde. Er war ein sehr thätiger Mann, wovon auch seine schriftstellerischen Arbeiten zeu- gen. Um seine ökonomische Lage zu verbessern, hatte er